



## **Gerd Kissel**

### **Listenplatz 13**

Ich bin nicht von hier, aber ich bin jetzt da!

Die Verbundenheit zu meinem Patenonkel, der in den 60er Jahren beruflich als Kraftwerksmeister nach Burghausen ging, ließ mich schon als Heranwachsender die bayerische Region kennen und lieben lernen. Zu der Zeit lernte ich auf dem Tachinger See das Segeln. Ab 1992 machten wir als Familie regelmäßig Urlaub auf dem Huber-Hof in Ollerding. Dabei bekam ich Zugang zur jagdlichen Tätigkeit. Den Jagdschein erwarb ich dann 2000.

Beruflich erlernte ich, meinem Patenonkel nacheifernd, zunächst die Elektrotechnik mit anschließenden Aufgaben im industriellen Bereich und mit Abschluss als Elektromeister. Mein ehrenamtliches Engagement in Kirche und Diakonie führte mich dann 1980 aus dem Ruhrgebiet nach Stuttgart. Dort nahm ich in einem neu erbauten Diakonischen Pflegeheim mit 120 Plätzen zunächst die Stelle als Technischer Betriebsmeister an. Später übertrug man mir nach einem Studium an der Diakonischen Akademie in Stuttgart und Berlin die Gesamtleitung der Altenhilfeeinrichtung. Die vereinbarte Residenzpflicht verlangte allerdings, dass das Diensthaus zum Ruhestand frei dann gemacht werden musste.

So kam es, wie es kommen sollte: Ich siedelte zusammen mit Ehefrau und Hund im August 2012 nach Ollerding um. Der Schritt fiel uns gar nicht schwer, war doch unser soziales Umfeld hier seit Jahren schon gewachsen. Wir wurden gleich heimisch und gerne aufgenommen.

Für die Kommunalwahl bewerbe ich mich als SPD-Kandidat, weil ich großen Wert auf Gemeinwesen-orientierte Arbeit lege. Kommunale Politik muss immer geprägt davon sein, den Blick auf den Erhalt der Stadt zu haben und Entscheidungen zum Wohl der Bürger zu treffen, und zwar ohne Ansehen der Person, des Geschlechts und der Herkunft. Dies setzt eine immer sachorientierte,

ideologiefreie, konstruktive Zusammenarbeit der Fraktionen voraus, verlangt aber oftmals auch eine politische Farbenblindheit.

Eine starke Wirtschaft mit florierenden Betrieben ist für die Kommune die Grundlage für soziale Leistungen und auskömmliches Miteinander in der Gemeinde. Das bisherige Pflegeheim in Tittmoning war aus verschiedenen Gründen nicht zu halten. Gerade deshalb ist es notwendig, neue Angebote in unserer Stadt zu erschließen. Ich stehe als Person und Kandidat der SPD im Stadtrat für selbstbestimmtes Leben im Alter. Die Gemeinde braucht Angebote wie Seniorenwohnen, Betreutes Wohnen oder auch Mehrgenerationen-Häuser.

**Geben Sie am Wahltag der SPD Ihre Stimme und Sie können sicher sein:  
Die SPD geht in der Sache voran, so steht es im Programm.**